

Michelbacher Fastnachtsmotto durchaus passend

„Frischer Wind im Wiesental“ auch dank des neuen Moderatoren-Paares / Viel Lokalkolorit in der Bütt

Gaggenau-Michelbach (rs). „Frischer Wind im Wiesental“ so lautet das Motto der diesjährigen Faschingskampagne in Michelbach. Durchaus passend, in der Wiesentalhalle fand auch dieses Jahr wieder die Kampagnensitzung der Schäger statt. Frischen Wind gab es auch mit dem neuen „Oberschäger-Moderatoren-Paar“ Monika Dalacker und Markus Schiel (kurz „MoMa“).

Nachdem mit elf Gongschlägen die Sitzung eröffnet war, hielten Jasmin Holfelder und Lena Heitz den „Eröffnungsprolog“. Danach ließen die Kids von Sandra Hirth als „Blumengärtner“ Konfetti regnen, es marschierten die Schäger-Hexen auf die Bühne. „MoMa“ stimmten mit ihnen das Lied „Fasent in Michelbach“ an und sorgten schon mal für eine ordentliche Stimmung im Saal.

Tänzerisches Talent stellten die „Lollipop“-Mädchen (Leitung Sarah-Nadine Straub) unter Beweis, bevor der „Bruddler“ alias Thomas Larsch die Bühne betrat und bei seiner Premiere ordentlich über Politik und Wirtschaft lästerte: „I bin mol gschbonnt ob in zehrn Jahr in Schuldgard 21 scho Züg fahrn“, oder auf

Gaggenau gemünzt: „Im Gaggenau Rodhus wärn die Midarbaida traifa, beim neue Michael Pfeifer.“ Mit sportlich-akrobatischen Einlagen begeisterte „Die Feuerwehr“, trainiert von Tanja Merz und Sascha Krieg unter dem Titel „Wir fliegen“, dabei fand ein imaginärer Flug zwischen Michelbach und Sulzbach-Bangladesch statt, der musste leider wegen starker Rauchentwicklung über dem Bernstein abgebrochen werden.

Ebenfalls auf dem Flug befand sich Mirjam Reichle mit „Ankunft von Wolke 7“. Auf den Michelbacher Friedhof entführten die „Doowallhexen“ mit Oberhexe Luzia Bäuerle. Allen bekannt ist Gerhard Fleig als „der Mann vom Höfel“: „Ich kann des middem Trump nid begraipe, au bai dem solld mol en noia Wind naipfaife!“

„Die Zwei vom Bauhof“ sind eine feste Institution

Zur Melodie „When The Rain Begins To Fall“ boten die „Tanzmariechen“ Lena und Maria Schiel tänzerische Bestleistungen, trainiert wurden sie von Vanessa Dräs. Auch die Marschtanzgruppe (Leitung Regina Vogt) legte eine flotte Sohle aufs Parkett. Aus dem Alltag eines älteren Ehepaares berichteten „Bella und Achim Schiebenes“, kongenial dargestellt von Bella Rieger und Achim Schäfer. Beide traten das erste Mal in dieser Rolle auf. Mit „Falling In Love With You“ begeisterte der „Elvis

vom Wiesental“ alias Wittlof Rieger (am Keyboard begleitet von Andreas Paul), der wegen des neuen US-Präsidenten um politisches Asyl in Michelbach bittet. Die tanzbegeisterten Männer und Frauen des MSC Bernstein gedachten in gold-schwarz-glänzendem Outfit mit „Jumpin’ Jackson“ der Popikone Michael Jackson, einstudiert wurden die Tänze von Sarah Bittmann. Nicht mehr von der Wiesental-Bühne wegzudenken ist Volker Bittmann, der dieses Mal seinen Sohn Luca zum Singen im Duett mitbrachte. Begeistert stimmte das Publikum danach in „Ich hab von Michelbach geträumt“ ein.

Das Männerballett (Leitung Anna und Theresa Drützer, Katharina Kraft) zeigte, was Aerobic wirklich ist, richtig lautstark präsentierten sich die Guggemusiker der „Hafferiewer“, allen voran Anja Rieger. Nach der Pause ging es lautstark mit der Kultband, den „Michels“, weiter. Vor der Bühne gab es kein Durchkommen mehr, so viele Tänzer fanden sich zwischenzeitlich zu Hits wie „Schickeria“ oder „99 Luftballons“ ein.

Am Michelbacher Dorfbrunnen fanden sich wieder die „Wilderer“ (Leitung Carsten Kist) ein, um über das Ortsleben zu sinnieren: Da fuhr doch nach dem letzten Dorffest gleich zweimal am selben Tag die Kehrmaschine der Stadt Gaggenau durchs Dorf. Tanz und Show in einer Aufführung bot „Popcorn“, trainiert von Sarah Bauknecht. Über den neuen Doktor aus Ostdeutschland berichtete das Schäger-Urgestein Traudel Siebert.

Rote Shirts und schwarze Pants trugen die Mädels



UM ASYL bittet angesichts des neuen US-Präsidenten der „Elvis vom Wiesental“.



TANZ UND SHOW: Die Gruppe „Popcorn“ bei den Michelbacher Schägern in der Wiesentalhalle. Fotos. Schmeiser

vom Showtanzballett und zogen passend zum Titel „Männerwelten“ die Männerblicke auf sich. Seit über 20 Jahren treten Eugen Weber und Jürgen Schäfer als „die Zwei vom Bauhof“ auf. Dieses Mal berichteten sie über „Gaggenaus OB Fleurop“, der gerade mit Ministerpräsident Kretschmann telefoniert als ein Telekom-Mitarbeiter anklopft, um die Telefonleitung zu reparieren. „Frau Weber“ (Marco Weber) wollte eigentlich in Karlsruhe aussteigen, landete dafür in Gaggenau beim „Freizeitclub Ranch“, der schließlich das „Oktoberfest im Wiesental“ (einstudiert von Andreas Herm) feierte.

Musikalisch umrahmt wurde die Sitzung wieder von der bewährten „Schulhausband aus Schmalzloch“ unter Leitung von Mario Tschan. Auch dieses Jahr gelang es den Schägern wieder, das Publikum mit über 200 aktiven Närrinnen und Narren auf der Bühne zu begeistern, was sich dann im Finale und natürlich in den Michelbach-Liedern von Kurt Holfelder zeigte.